

12 Fakten zur Tageslichtversorgung

1

Die Anforderungen der „Tageslichtnorm“ DIN EN 17037 werden eingehalten, wenn **20 bis 25 Prozent** der Raumgrundfläche als Fensterfläche geplant werden.



Das Licht der Sonne braucht etwa **8 Minuten und 20 Sekunden** bis zur Erde.

2

Anerkannte Zertifizierungssysteme wie die DGNB bewerten einen Tageslichtquotienten von mindestens **3 Prozent** als sehr gute Tageslichtmenge, während Werte unter **1 Prozent** eine mangelhafte Versorgung an Tageslicht darstellen.

3

Wir Menschen verbringen **90 Prozent** unserer Lebenszeit in geschlossenen Räumen.

4

5

Der **Tageslichtquotient** ist das Verhältnis der Außenbeleuchtungsstärke zur Innenbeleuchtungsstärke bei bedecktem Himmel in Prozent.



Die **Tageslichtautonomie** bezeichnet den Anteil der Nutzungsstunden, in denen ein Raum oder ein Arbeitsplatz ausreichend mit Tageslicht versorgt ist, ohne dass Kunstlicht hinzugeschaltet werden muss.

6

Tageslicht kann die Lernfähigkeit von Kindern um bis zu **15 Prozent** erhöhen.

7

8

Tageslicht unterdrückt die Produktion des Schlafhormons **Melatonin** und macht uns somit morgens schneller wach.



9

Eine Verstärkung der Beleuchtung von **500 auf 1000 Lux** steigert unsere Fähigkeit, logisch zu denken, um **10 Prozent**.

10

Der **Lichtstrom** beschreibt die photometrisch bewertete Strahlungsleistung, also die von einer Lichtquelle abgegebene Lichtmenge. Tageslicht enthält **doppelt so viel Lichtstrom** wie menschengemachte Lichtquellen.



11

Tageslicht verbessert unsere **Abwehrkräfte**, verändert unseren **Wasserhaushalt** positiv und reguliert unseren **Stoffwechsel**.

12

Eine gute Tageslichtversorgung innerhalb von Gebäuden hat **energetische Vorteile**: Wo die Sonne den Raum erwärmt und erhellt muss weder geheizt, noch künstlich beleuchtet werden.



Wie sich der BF zur Tageslichtversorgung positioniert und welche Lösungsvorschläge er anbietet, können Sie in einem entsprechenden Positionspapier nachlesen.